



Kapruner Pfarrbrief

Nr. 42

Weihnachten 2015



Heilige Familie – Hans Oberhauser

Aus dem Inhalt

KBW: Abschied
nach 33 Jahren

4

Sternsingen

5

Advent am
Kapruner Kirchbichl

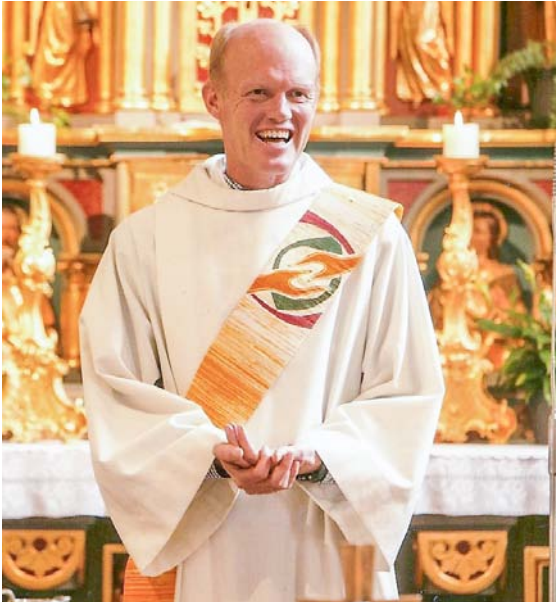
6+7

Bibelwelt

8

Liebe LeserInnen!

Beim Schreiben dieser Zeilen stehe ich unter dem Eindruck des Advents am Kapruner Kirchbichl. Zwei Tage war der Kirchbichl Adventdorf mit einer ganz besonderen Stimmung. Mich freut der riesige Zuspruch, den unsere Veranstaltung auch bei der fünften



Auflage erfahren hat. Es gibt natürlich viele und ganz unterschiedliche Gründe, an Adventveranstaltungen teilzunehmen: Freunde treffen, Stimmung erleben, dem Alltag entfliehen, kulinarische Köstlichkeiten, Geschenke für Weihnachten einkaufen, vieles andere.

Ich bin mir sicher, dass eine Motivation zum Besuch von Adventveranstaltungen eine grundchristliche ist. Sie hängt mit dem Ursprung des Weihnachtsfestes zusammen: Das Kind von Bethlehem fasziniert auch nach 2000 Jahren. Es steht für einen Neuanfang in der Weltgeschichte und ist das tiefste Zeichen dafür, dass wir Menschen Gott nicht gleichgültig sind. Er teilt unser Schicksal des menschlichen Lebens und kommt ganz unspektakulär im Stall zur Welt. Er bringt uns Menschen die frohe Botschaft des uns liebenden Gottes.

Das dürfen wir in besonderer Weise zu Weihnachten feiern. Ich darf ganz herzlich einladen, es gemeinsam zu tun und unsere ansprechend gestalteten Weihnachtsgottesdienste mitzufeiern.

Viel Vergnügen beim Lesen des Pfarrbriefs,

**Euer Diakon und Pfarramtsleiter
Toni Fersterer**

Weihnachten – oder... „wir sind nur Pilger hier auf Erden“

Wie viele von euch wissen, bin ich im Oktober Richtung Rom gepilgert. Neben der Erfahrung, dass mein Leben geführt und getragen ist, bin ich mir auf dem Weg wieder bewusst geworden, wie wenig ich in Wirklichkeit zum Leben brauche.

Je weniger wir mit uns herumtragen, umso leichter wandern wir. Diese einfache Wahrheit ist uns wohl in einer Zeit des Überflusses und der Lüge, immer mehr haben zu müssen, verloren gegangen.

Vielleicht spüren wir die Sehnsucht nach der Leichtigkeit des Lebens, besonders in der Weihnachtszeit, wenn wir auf die hl. Familie schauen. Die hl. Familie war, mit unseren Augen betrachtet, arm. Aber steckte nicht gerade in ihrer Armut ein ganz besonderer Schatz? Ein Reichtum und eine Freiheit, die wir uns höchstens noch in einer besonderen Auszeit oder beim Pilgern gönnen. Was macht die hl. Familie für uns so lebendig? Was machen die Armen anders?

Der Arme ist sich seiner Bedürftigkeit bewusst.

Auch ich habe beim Pilgern gewusst, dass ich für die Nacht eine Herberge brauche. Ich war abhängig von Menschen die mir den Weg zeigten, sowie von den Restaurants und Bars, damit ich zu essen hatte. Es gab sogar einige Hinweisschilder, die mich zu Stellen mit Trinkwasser führten.

Wer nicht seinen ganzen Hausrat mitschleppen möchte, ist auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen.

Aber gerade durch diese Bedürftigkeit war ich offen für die anderen, und gerade das führte mich zu wirklich kostbaren Begegnungen.

So war das Pilgern vorerst eine Begegnung mit mir selbst – aber auch die Begegnung mit meinen Mitmenschen – und letztlich auch eine Begegnung mit dem, den wir als unseren Gott bezeichnen.

Ist es nicht gerade die Weihnachtsgeschichte, die uns jedes Jahr daran erinnert, dass die Bedürftigkeit eine ganz wesentliche Erfahrung des Menschen ist?

Was suchen wir zu Weihnachten: Autonomie oder die Begegnung? Sind wir uns bewusst, dass wir nur Pilger sind auf Erden?

Gesegnete Weihnachten!

**Euer Pfarrer
Michael Blassnigg**



Firmung 2016

Wir laden die SchülerInnen der zweiten und dritten Klassen Hauptschule/Gymnasium zur Firmung ein. Am 19. Juni wird Abt Johannes Perkmann vom Kloster Michaelbeuren den jungen ChristInnen dieses Sakrament spenden.

Möglichkeit zur Anmeldung für die Firmvorbereitung ist am Donnerstag, 21. Jänner, 14 bis 16 Uhr und am Sonntag, 24. Jänner, nach dem Pfarrgottesdienst um 10 Uhr. Für die Anmeldung bitten wir die Firmlinge sich zu überlegen, in welcher Firmgruppe sie die Vorbereitung machen möchten. Die Firmvorbereitung beginnt dann mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 5. März um 19 Uhr. Sechs Treffen sind in den Gruppen vorgesehen, wobei eines davon für das Beichtgespräch mit unserem Pfarrer reserviert ist. Ein Höhepunkt wird der Besuch im Benediktinerkloster Michaelbeuren sein, wo die Firmlinge den Firmspender treffen werden. Die Probe am Vortag der Firmspendung räumt letzte Unsicherheiten aus.



Letzte Firmung als großes Fest

Firmung ist ein beeindruckendes Fest: Unseren jungen Menschen wird der Heilige Geist geschenkt. Es wird ihnen damit die Nähe Gottes für alle Höhen und Tiefen des Lebens zugesagt. Gleichzeitig entscheiden sich die Firmlinge, dass sie auf dem christlichen Weg weitergehen möchten. Wir freuen uns, wenn viele junge Kaprunerinnen und Kapruner sich auf den Weg der Firmvorbereitung einlassen und durch die Firmung gestärkt werden.

Im Blickpunkt: Religionslehrerin Manuela Gassner

Ich bin verheiratet, habe eine Tochter mit 24 und einen Sohn mit 20 Jahren und wohne in Niedersill. Durch die Mithilfe bei der Erstkommunionvorbereitung meiner Tochter reifte in mir der Wunsch, als Religionslehrerin tätig zu werden. Meine Familie unterstützte mich und so stand meiner Ausbildung nichts mehr im Weg. Im zweiten Bildungsweg absolvierte ich in Salzburg die Ausbildung zur Religionspädagogin. Somit drückten für etliche Jahre drei Personen unserer Familie die Schulbank. Im Nachhinein gesehen haben dadurch auch meine beiden Kinder sehr profitiert.

Seit Herbst 2010 unterrichte ich an der Hauptschule bzw. Neuen Mittelschule Kaprun Religion. Mein Beruf ist sehr bereichernd und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zeigt viele Seiten auf. Gerade im Religionsunterricht können viele aktuelle Themen und Probleme angesprochen und gemeinsam aufgearbeitet werden. Das Fach Religion ist äußerst umfangreich und breit gefächert. Nicht nur die großen Themen der Bibel, des Kirchenjahres und der Kirchengeschichte, sondern auch Themen wie Gemeinschaft, Freundschaft, Zusammenhalt und einfach gesagt das Leben, werden hier behandelt und den Kindern und Jugendlichen näher gebracht. Für mich ist es sehr wichtig, mit meinen SchülerInnen gemeinsam zu arbeiten und ständig im Gespräch zu bleiben bzw. auch ein offenes Ohr für die Probleme der Jugendlichen zu haben.



Immer wieder werde ich von meinen SchülerInnen überrascht. Vor ein paar Wochen wurde ich von einer Schulklasse beim Eintreten in den Klassenraum auf eine ganz besondere Art und Weise begrüßt. Die Jugendlichen haben eigenständig das „Vater unser“ gemeinsam gesungen. Mehrfach waren auch schon Begrüßungen bzw. ganze Tafelbilder beim Eintritt in eine Klasse vorhanden. Wie schön ist es, wenn man sieht bzw. hört, dass die Jugendlichen Religion „cool“ finden. Solche Momente sind sehr emotional und wertvoll. Was kann ich mir mehr wünschen?

Beliebte Religionslehrerin

Abschied

Gustl und Elfriede Schoberleitner legten die Verantwortung für das Bildungswerk mit dem Vortrag „denk mal!“ im Oktober zurück. Beim Pfarrgottesdienst dankten die Vertreter der Pfarre und unser Herr Bürgermeister den beiden für ihr jahrzehntelanges Engagement.



Herzliche Verabschiedung

„Frühjahrsputz“

Fasten macht zufrieden – das könnte die Schlussfolgerung der letztjährigen Fastengruppe sein. Diese Zufriedenheit stellte sich bei allen TeilnehmerInnen am Schluss ein, weil Fasten reinigend für Leib und Seele ist und für Gott offen macht. Der Weg dahin war herausfordernd.



Fasten öffnet neue Perspektiven (Bankerl am Strohhofriedl)

Da ist es gut, wenn es eine Gruppe gibt, die einen mitträgt. Auch heuer laden wir wieder am Beginn der Fastenzeit ein:

Einführungsabend: Aschermittwoch, 10. Februar 2016, 20 Uhr, Meixnerhaus.



„Denk mal!“ schlug ein

Der Vortrag von Manfred Reisenhofer über die (Klein-)Denkmäler in unserem Ort war ein voller Erfolg. Im Oktober kamen mehr als 100 Interessierte ins Meixnerhaus, um zwei Stunden Heimatkunde im besten Sinn erleben zu können. Hunderte kleine Hinweise sind im Kaprunertal zu finden, die auf besondere Ereignisse hinweisen, viele von ihnen erinnern an Trauriges. Verschiedenste geschichtlichen Details waren zu erfahren, als Manfred Reisenhofer seine von der Qualität erstklassigen Dias zeigte.



Volles Haus

Weiters bot Astrid Hofer in ihrem Vortrag: „Mit Tempelhüpfen und Co leichter lernen“ spezielle Lerntipps an, die bei Eltern, aber auch bei Kindergärtnerinnen auf aufmerksame Ohren stießen.

Astrid Hofer begeisterte

Wegen des großen Interesses gab es im November einen zweiten Termin. Auch die BewohnerInnen des Seniorenhauses kamen in den Genuss einer Extravorstellung.



Gesund durch die kalte Jahreszeit

Die Kapruner Frauenrunde setzte einen gesundheitlichen Akzent, indem sie die Krankenschwester Brigitte Staffner einlud. Am gut besuchten Abend bekamen die interessierten TeilnehmerInnen wertvolle Hinweise, wie Hausmittel vor Infekten schützen können. Die Referentin setzte die Theorie gleich in die Praxis um. So konnte zum Beispiel Kren verkostet und Arnikawickel angewandt werden.



Infos zum Gesund bleiben

Auf nach Uganda!

Nach Afrika lädt uns Dipl. Ing. Willi Klepsch mit der Filmvorführung seiner letzten Ugandareise ein: 9. März, 19:30 Uhr, Meixnerhaus. Weiters zeigt er uns Bilder von der Gratulation zum 80. Geburtstag, den Bischof Egidio aus Uganda bei uns am Kirchbichl feierte. Das Katholische Bildungswerk, das übergangsweise von Praktikant Norbert Ronacher geleitet wird, freut sich auf Ihr Interesse.

Am 21. Februar gestaltet die Frauenrunde den Pfarrgottesdienst um 10 Uhr und lädt nachher wieder zu leckeren Fastensuppen, die Kapruner Wirte zubereiten, ins Meixnerhaus ein.

Elfriede Schoberleitner, Kathrin Fuchs

So hilft Sternsingen

Menschen leiden an Hunger, schlechter Gesundheitsversorgung und fehlender Schulbildung. Menschenrechte werden verletzt. Sternsingen hilft! Rund 500 Sternsingerprojekte sorgen für ein besseres Leben von rund einer Million Menschen in den Armutsregionen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Vom 2. bis 5. Jänner bringen in ganz Kaprun Caspar, Melchior und Balthasar Segenswünsche für das neue Jahr und erheben ihre Stimme für Notleidende.



Zwei von 77 Kapruner SternsingerInnen

Die Sternsingeraktion sorgt für den kompetenten Einsatz der Spendengelder. Die Finanzen werden jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfern kontrolliert. Alle Sternsingergruppen führen einen Ausweis mit sich. So lässt sich leicht erkennen, dass sie im Auftrag der Katholischen Jungschar unterwegs sind. Außerdem sind Spenden steuerlich absetzbar. Jede Gruppe führt dazu eine eigene Liste mit sich. Machen Sie davon Gebrauch!

Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Sternsingergruppen und sagen im Voraus ein herzliches Danke für die Spenden! Besonders bedanken wir uns bei Vroni Wilfer, die als Schneidermeisterin heuer eine der 17 Sternsingergruppen neu einkleidete. Am Dreikönigstag gestalten alle Sternsingergruppen den Pfarrgottesdienst um 10 Uhr. Wir laden herzlich zum Mitfeiern ein. Susanne Romer und Gerald Wiener

Asylwerber in Kaprun

Seit Ende September leben 14 Asylwerber im Gästehaus Nicolussi in der Moosstraße. Eine Welle der Hilfsbereitschaft hat sich seither entwickelt und hilft den Männern im Alter von 17 und 30 Jahren, sich in Kaprun zu integrieren. Die Flüchtlinge, die aus Syrien, Iran, Jemen und Afrika stammen, belegen einen Deutschkurs, den die Volkshochschule organisiert und der von der Grundversorgung des Bundes bezahlt wird. 14 KaprunerInnen festigen ehrenamtlich das Gelernte in eigenen Übungsstunden. Ein herzliches Danke für diesen wichtigen Dienst, der die größte Hilfe zur Integration ist. Danke auch allen, die die Asylwerber mit Gewand oder Nahrungsmitteln unterstützten. Beim FC-Auhof dürfen die Flüchtlinge Fußball spielen, auch das ist sehr hilfreich zur Integration.

Kaprun sollte noch weitere Flüchtlinge aufnehmen, um die Quote von 1,5 Prozent der Wohnbevölkerung zu erreichen. Momentan wird die ehemalige E-Werkstätte des Verbunds dazu adaptiert. Diese Werkstätte befindet sich neben dem Umspannwerk, die Schlosserei Jäger und das Logistikzentrum Bründl sind die unmittelbaren Nachbarn.



Die Kapruner Asylwerber mit Hubert Nicolussi

Matrik

Taufen

Elisa Auer Martinez
Rosa Maria Lachmayr
Paul Helmut Feßler
Paulina Andexer
Klara Andexer
Marie-Christin Rothschof
Carlos Kajic
Lorena Oberhauser
Mia Altenberger
Raffael Orgler
Clara Kendlbacher

Gott segne ihr Leben

Beerdigungen

Andreas Enn
Johann Hasenauer
Otilie Pörtl
Erwin Königswieser
Peter Hainzer
Walter Neumann

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe

„Berufen, die großen Taten des Herrn zu verkünden“

Unter diesem Motto steht die heurige Gebetswoche für die Einheit der Christen. Sie findet seit 1908 immer zwischen 18. und 25. Jänner statt und wird jedes Jahr von einem anderen Land inhaltlich vorbereitet. Heuer ist das Vorbereitungsland Lettland.

Wir in Kaprun beten im ökumenischen Gottesdienst am 23. Jänner 2016 um die Einheit der ChristInnen, Beginn ist um 19 Uhr in unserer Pfarrkirche. Die Chorgemeinschaft übernimmt die musikalische Gestaltung.



Eine besondere Veranstaltung an einem besonderen Ort

Der Kirchbichl war am ersten Adventwochenende wieder Adventdorf. 200 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder trugen unter der Leitung des Pfarrgemeinderates dazu bei, dass diese Tage echte adventliche Einstimmung waren – und Hinführung zum Wunder der Weihnacht. Der Reinerlös von 9.000 Euro kommt der Innenrenovierung der Jakobskapelle, die im Juni 2016 beginnt, zu Gute.



Sogar Asylwerber Abbas half beim Kranzbinden



Die Deko-Crew



Resi Lachmayr und Traudi Zutz verwandeln den Kirchbichl in ein Lichtermeer



Die Kastanien kommen



Flötenregister der Musikkapelle gestaltet den Gottesdienst



„Cafe Meixnerhaus“



Im Cafe-Einsatz



Herzerfrischende Anglöckler



Hans Richer und seine dunklen Gesellen



Große Freude bei Kindern über „Strohhof-Schafe“



Uttendorfer Krippenverein stellt aus



Magisch



Enormer Andrang bei der Trachtenfrauen-Hütte



Die Tauern-Spa unterstützte den Advent auch heuer wieder großzügig. Im Bild: Stellvertretender Geschäftsführer Karl Berghammer (2. v. links) und Restaurantchef Josef Haas (4. v. links) mit „Adventobmann“ Roland Hartl, Anneliese Rachelsperger und Alex Zotter

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Kath. Pfarramt Kaprun, Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramtsleiter Mag. Toni Fersterer

MitarbeiterInnen dieser Nummer: Pfarrer Mag. Michael Blassnigg, Kathrin Fuchs, Manuela Gassner, Barbara Rainer, Susanne Romer, Elfriede Schoberleitner, Gerald Wiener.

Fotos: Markus Casna, Toni Fersterer, Kathrin Fuchs, Bernhard Gritsch, Andrea Marath, Barbara Rainer, Frank Thenmaier

Satz und Druck: Figaro.at, Kaprun

Der besondere Ausflug für die ganze Familie

Entdecken Sie den Schatz der Bibel in einer europaweit einzigartigen Erlebniswelt. Auf 600 qm besuchen Sie einen orientalischen Markt, spüren der Lebenswelt und Botschaft Jesu von Nazareth nach und wandern über eine 40 qm große Mittelmeer-Landkarte auf den Spuren des Völkerapostel Paulus.

Ein Ausflug in die Bibelwelt ist ein Abenteuer für Groß und Klein (ab 5 Jahre)! Durch die Bibelwelt führen altersspezifische Audioguides für Kinder von 5 bis 8, bzw. 9 bis 12 und Erwachsene. Führungen mit BibelexpertInnen können extra gebucht werden.



Die Bibelwelt ist mit allen Sinnen zu erleben

Die Bibelwelt befindet sich in der Stadtpfarrkirche St. Elisabeth in der Plainstraße 42 A, 5020 Salzburg, fünf Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Sie ist von Donnerstag bis Montag von 10 bis 18.00 Uhr (sonntags ab 11.00 Uhr) geöffnet, am 24.12. und 31.12. von 10 bis 13.00 Uhr.

Weitere Infos:
www.bibelwelt.at und
bibelwelt.at@gmail.com
 0676 8746 7080

Kirchen ABC „J“ wie „Jesus“

Bei der Frage nach Jesus steht uns in erster Linie das Neue Testament, daneben aber auch nicht-biblische Quellen aus der Antike zur Verfügung. Tacitus, ein römischer Schriftsteller spricht davon, dass „Chrestus“ von Pontius Pilatus hingerichtet wurde. Dieser und andere außerbiblische Texte sind jedoch kurz und wenig ergiebig. Allerdings zeigen sie, dass Jesus wirklich gelebt hat. Die wichtigsten Quellen sind die Evangelien. Wir haben es dort nicht mit „Biographien“ Jesu zu tun. Wenn sie von Jesus als Menschen erzählen, dann tun sie das immer rückblickend im Licht der Auferstehung. Die Evangelien sind also „Gemälde“ und nicht „Photographien“, sie sind Glaubenszeugnisse und nicht historische Berichte. In diesem Sinn widersprechen sich nicht sondern bereichern einander, weil jeder Evangelist einen anderen Zugang zu Jesus eröffnet. Schon die ersten Christen verkünden nicht eine zeitlose Lehre oder ein theologisches Programm. Ihre frohe Botschaft handelt vom ganz konkreten Menschen Jesus, seinen Worten, seinen Taten, seinem Lebensschicksal, seiner ganzen Person.

Jesus ist die griechische Form des aramäischen Namens „Jeschua“, ein oft verwendeter Name im Judentum der damaligen Zeit. Jesu Geburtsjahr fällt noch in die Zeit Herodes des Großen, wahrscheinlich in das Jahr 6 oder 7 v. Chr. Nazareth war die Stadt, die man mit der Herkunft Jesu verband. Er erlernte wahrscheinlich das Handwerk des Zimmermanns und wurde in der Tora (Altes Testament) unterwiesen. Jesus suchte zu Beginn seines Wirkens den Bußprediger Johannes auf, um von ihm getauft zu werden. Er begann, Jünger um sich zu scharen und das Reich Gottes zu verkünden. Jesus erreichte schließlich als frommer Pilger, der das Paschafest feiern möchte, Jerusalem. Doch wusste er mit großer Wahrscheinlichkeit, dass er sich in Gefahr begab. Seine Auseinandersetzungen mit Pharisäern und der große Volksauflauf, den er durch seine erfrischende Lehre und seine Heilungen verursachte, waren auch nach Jerusalem gedrungen. Jesus feierte mit seinen Jüngern ein letztes Mahl, wurde schließlich verhaftet und erlitt den Tod am Kreuz, vermutlich am 7. April 30 n. Chr. Norbert Ronacher

Klassizistische Darstellung des Kindes Jesus – die Figur steht in der Weihnachtszeit am Tabernakel der Pfarrkirche



Neue Kommunionshelferin

Edith Egger absolvierte den Kurs zur Kommunionshelferin. In der Pfarre wird sie vor allem bei den Hochfesten bei der Kommunionausteilung mithelfen. Darüber hinaus wird sie bei den Gottesdiensten der überregionalen Senioren treffen eingesetzt. Viel Freude mit dem neuen Dienst!

Edith Egger



Unsere Minis – schon ein besonderer Haufen!

Heute wollen wir einmal erwähnen, dass wir bei den Regionalleiterkreisen der Katholischen Jungschar immer etwas Besonderes – eigentlich die Stars – sind. Wir aus Kaprun können immer von besonderen Aktivitäten, vielen motivierten Kindern und vor allem über unsere großen Minis, die uns - ohne zu murren - jederzeit helfen, berichten. Aber wer hat schon:

- eine Nacht der Nächte, die heuer unter dem Motto „???“ stand. Über 50 Minis und BegleiterInnen (Bild rechts) belagerten eine ganze Nacht das Meixnerhaus. Keine noch so knifflige oder nicht immer ernst gemeinte Frage blieb unbeantwortet, jeder noch so schwierige Krimi blieb im gruseligen Kellergewölbe ungelöst. Es wurde gekocht, gerätselt, gespielt, geschrien, getratscht, zum Schlafen aufgefordert (leider erfolglos), abgeseilt, Rollstuhlfahren geübt, um Mitternacht in die Kirche und den Friedhof gegangen, eigene Schlafsäcke gesucht; herrenlose Socken suchten ihre Besitzer... es war einfach 110 % Leben in den alten Gemäuern.



- die größte Kinderschar beim Kinderfest der Katholischen Jungschar im Caritasdorf St. Anton, die sich unter anderem beim Abseilen, Stockbrot grillen, Zuckerl schleudern, Kuchen- und Würstelessen, Nageln, Reiten und gemeinsamen Gottesdienst feiern bestens amüsieren und lautstark bemerkbar machten.

- eine Riesenminischar, die unseren Toni zu Allerheiligen nicht allein durch den Friedhof gehen ließ.
- 14 neue Minis, die unter dem Motto „wir sind das Salz der Erde“ versprechen, ihren Dienst am Altar gewissenhaft und mit Freude auszuführen und dabei den 200. Mini seit 2002 aufnehmen
- und schließlich 30 Kinder, die beim Pfarradvent die Kirche zwei Mal mit begeistertem Publikum füllten und den Erwachsenen erklärten, was Advent und Weihnachten eigentlich bedeutet.
- und die stolzesten Minibetreuerinnen der gesamten Diözese, nein der ganzen Welt, nämlich Barbara und Carina



12 unserer 14 neuen Minis



Hirtenspiel der Minis,
unterstützt von den Kitz Kids

Neues Preisrätsel

Wie viele Kinder gingen 2016 Sternsingen?

(a) 5 (b) 45 (c) 77

Lösung senden an:

Gerald Wiener, Südtirolerstraße 2,
5710 Kaprun, oder
g.wiener@kaprun.at

Ziehung der GewinnerInnen:

Sonntag, 31. Jänner, nach dem Pfarrgottesdienst um 10 Uhr. Nur anwesende Kinder nehmen an der Verlosung teil.

Gewinner des Erntedankpreisrätsels:



v.l.n.r.: Raphael Lauble, Sandra Pfeffer,
Alexander Marath



Samstag	19.12.	18:00 19:00	Christbaumsingen mit Anglöcklern, Bläsern, Chorgemeinschaft und Rainer Casna Vorabendgottesdienst (W); Musik: Georg Hofer, Christine Winkler und Freunde	Meixnerhaus Pfarrkirche
Sonntag	20.12.	07:00 07:45 10:00	Rorate (W); Musik: Fam. Dankl Roratefrühstück Pfarrgottesdienst (W); Musik: R. u. M. Eder	Pfarrkirche Meixnerhaus Pfarrkirche
Donnerstag Heiliger Abend	24.12.	15:00 16:30 22:00 23:00	Kinderliturgie (W) Musik: A. Buchner-Webersberger, Kinder Anglöcklermette (W) Musik: Anglöckler, Bläser anschließend Gräbersegnung; Musik: Bläser Christmette in der Barbarakapelle (W) Musik: Alex Zotter, Andreas Kappacher Christmette in der Pfarrkirche (W) Musik: Chorgemeinschaft, Bläser	Pfarrkirche Pfarrkirche Friedhof Barbarakapelle Pfarrkirche
Freitag Christtag	25.12.	10:00	Festgottesdienst (E) Musik: Chorgemeinschaft, Orgel	Pfarrkirche
Samstag Stephanus	26.12.	10:00	Gottesdienst (W); Musik: Alexandra Dankl	Pfarrkirche
Sonntag	27.12.	10:00	Fest der Heiligen Familie (W), Johannesweinweihe; Musik: Julia u. Alexander Marath	Pfarrkirche
Donnerstag Silvester	31.12.	17:00	Jahresschlussgottesdienst (W) Musik: Familie Dankl	Pfarrkirche
Freitag	01.01.	10:00	Neujahr: Gottesdienst (W); Musik: Orgel	Pfarrkirche
Sa – Di	02.- 05.01.		Sternsingergruppen sind nachmittags und abends unterwegs	in ganz Kaprun
Samstag	02.01.	19:00	Gottesdienst (W); Musik: Christa Lukatsch	Pfarrkirche
Sonntag	03.01.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: A. u. St. Ripper	Pfarrkirche
Mittwoch	06.01.	10:00	Dreikönig: Festgottesdienst (W) Gestaltung: SternsingerInnen und Kitz Kids	Pfarrkirche
Samstag	09.01.	19:00	Abendgottesdienst (W); Musik: Chr. Lukatsch	Pfarrkirche
Sonntag	10.01.	10:00	Taufe Jesu: Pfarrgottesdienst (E) Musik: Claudia Neumair	Pfarrkirche
Sonntag	17.01.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Simon Dankl	Pfarrkirche
Samstag	23.01.	19:00	Gottesdienst um die Einheit der Christen (W) Musik: Chorgemeinschaft	Pfarrkirche
Sonntag	24.01.	10:00	Pfarrgottesdienst (E); Musik: L. u.J. Innerhofer	Pfarrkirche
Samstag	30.01.	19:00	Gottesdienst mit den Ehejubilaren 2015 (E) Musik: Chor des Dekanats	Pfarrkirche
Sonntag	31.01.	10:00	Pfarrgottesdienst, Tauferneuerung Kommunionkinder (W); Musik: Schülermessenteam	Pfarrkirche
Dienstag	02.02.	19:00	Maria Lichtmess (W), Kerzensegnung, Blasiussegen; Musik: Christa Lukatsch - Orgel	Pfarrkirche
Sonntag	07.02.	10:00	Familiengottesdienst zum Thema Fasching (W); Musik: Alexander u. Julia Marath	Pfarrkirche
Mittwoch	10.02.	19:00	Aschermittwoch Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung (W) Musik: Alexandra Dankl, Harfe	Pfarrkirche

		20:00	Einführungsabend "Fasten für Gesunde" mit Toni Fersterer	Meixnerhaus
Sonntag	14.02.	19:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Christa Lukatsch	Pfarrkirche
Dienstag	16.02.	14:00	Fastenreise der Kinder (auch 1.3. und 15.3.)	Meixnerhaus
Samstag	20.02.	19:00	Vorstellungsgottesdienst Erstkommunion (E) Musik: Martin Knoflach	Pfarrkirche
Sonntag	21.02.	10:00	Gottesdienst Familienfastensonntag (W) Musik: Gustl Lukatsch mit SchülerInnen	Pfarrkirche
		11:00	Fastensuppenessen	Meixnerhaus
Sonntag	28.02.	10:00	Pfarrgottesdienst (W): Claudia Neumair	Pfarrkirche
Samstag	05.03.	19:00	Gottesdienst (W) mit Firmlingen	Pfarrkirche
Sonntag	06.03.	10:00	Pfarrgottesdienst (E); Musik: Christa Lukatsch	Pfarrkirche
Mittwoch	09.03.	19:30	KBW: „Auf nach Uganda!“ Filmvorführung mit Dipl. Ing. Wilhelm Klepsch	Meixnerhaus
Samstag	12.03.	14-19	Ostermarkt mit Minicafe	Kirchplatz
Sonntag	13.03.	10:00	Pfarrgottesdienst, Bußgottesdienst (W) Musik: Simone Dankl mit Gitarren	Pfarrkirche
Donnerstag	05.05.	09:45	Erstkommunion (E)	Pfarrkirche
Sonntag	19.06.	09:30	Firmung (E)	Sporthalle

(E) Eucharistiefeier

(W) Wortgottesdienst

Titelbild: Heilige Familie

Hans Oberhauser ist als Schnitzer von Perchtenmasken und als Krippenbauer bekannt. Das Titelbild zeigt eine moderne Schnitzerei der Heiligen Familie. Die sehr gelungene Darstellung drückt ganz viel an Geborgenheit aus: Josef und Maria bieten dem schutzbedürftigen Jesuskind einen wohligen Raum. Interessant ist, dass am Rand der Figur eine weitere Person angedeutet ist. Das Geschehen in Betlehem ist also nicht eine Privatangelegenheit von Christkind, Josef und Maria. Das Geschehen hat eine Bedeutung und Auswirkungen für andere, letztlich für jeden Menschen. Er ist der, der für uns alle geboren ist. Und diese Aussage wird durch das weitere Wesen ausgedrückt.

Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und das Licht der Weihnachtsnacht in Euer Herz hinein wünschen:

Toni Fersterer, Pfarramtsleiter
Michael Blassnigg, Pfarrer
Roland Hartl, Pfarrgemeinderatsobmann
Alois Moreau, Pfarrkirchenratsobmann



Hans Oberhauser, Heilige Familie



Berggottesdienst - Erntedank - Kirchenkonzert - Feier Krankenhaus-Besuchsdienst
Abschied Familie Schoberleitner - EZA-Verkauf - Heldensonntag
Leonhardifest - Putzen Meixnerhaus - Kinderfest - Segnung Kindergarten

www.kaprun.at/pfarrgemeinde